

## Teilnehmende Choreografen und Choreografinnen

Santi de la Fuente  
Tatiana Clavel  
(Valencia)

João Costa Espinho  
(Paris / Portugal)

Nadine Gerspacher  
(Barcelona / Freiburg)

Antigoni Linardou  
(Athen)

Ruth Golic  
Monica Gomis  
Stephan Herwig  
Micha Purucker  
(München)

## Dank an

Dunja Bialas  
Giovanni Blandi  
Ralf Hall  
Oliver Kohlmann  
Michael Kunitsch

## Veranstaltungsorte

schwere reiter  
Dachauer Str. 114  
Ecke Schwere-Reiter-Str.  
+49 (0)89 / 721 10 15  
> [www.schwerereiter.de](http://www.schwerereiter.de)

Werkstattkino  
Fraunhoferstr. 9  
80469 München  
+49 (0)89 / 260 72 50  
> [www.werkstattkino.de](http://www.werkstattkino.de)

## Beiträge von

Thomas Kisser  
Dozent im Studiengang Aisthesis

Claus Biegert  
Journalist, Regisseur

Christian von Borries  
Regisseur

Sigrid Obermeier  
Architektin & GeomantIn

Prof. Dr. Iris Lauterbach  
Kunsthistorikerin

## Desweiteren im Atelierprogramm (nicht-öffentlich)

Prof. Dr. Sophie Wolfrum  
Lehrstuhl für Städtebau und  
Regionalplanung

Werner Schmitz  
Kulturreferat der LH München FG3

Armin Kurzmaier  
Lehrkraft für Fechten

Ingrid Scherf  
Führung in der Ausstellung im  
Münchner Stadtmuseum:  
Wem gehört die Stadt?  
Manifestationen neuer sozialer  
Bewegungen im München  
der 1970er Jahre

## Infos

Tanztendenz München e.V.  
Lindwurmstr. 88 / 5. Stock  
80337 München  
089 / 721 10 15  
[info@tanztendenz.de](mailto:info@tanztendenz.de)

# Thema: Heterotopien und andere Orte

## Close by. Unter dem Pflaster liegt der Strand.

Michel Foucault bezeichnet Heterotopien als „wirkliche Orte, wirksame Orte, die in die Einrichtung der Gesellschaft hinein-gezeichnet sind, sozusagen Gegenplatzierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind, gewissermaßen Orte außerhalb aller Orte, wiewohl sie tatsächlich geortet werden können.“ Sie sind in der Lage, mehrere Räume an einem einzigen Ort zu vereinen und zueinander in Beziehung zu setzen, die eigentlich nicht vereinbar sind. Eine wichtige Rolle spielt die eigene, ihnen zugrunde liegende Zeitstruktur: „Die Heterotopie erreicht ihr volles Funktionieren, wenn die Menschen mit ihrer herkömmlichen Zeit brechen.“

Anhand dieses Themas lädt das diesjährige internationale Choreografenatelier der Tanztendenz fünf Choreograf/innen aus dem In- und Ausland ein, das eigene künstlerische Selbstverständnis in den Fokus zu stellen, sich aus unterschiedlichsten Disziplinen inspirieren zu lassen und fünf Tage lang gemeinsam das Lager im schwere reiter aufzuschlagen, um der Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch Raum zu geben.

Choreographers of the Tanztendenz München invite artists and choreographers from Germany and abroad to reflect about their roles as artists in the society they live in. Impulses from practice and theory hailing from different fields will be supporting this process. This edition's subject matter will be the space, the other place, the different structure, in which artistic creation ideally takes place. Does artistic autonomy exist only as an Utopia?

## Aktuelles Programm

[www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)

Eine Veranstaltung der Tanztendenz München e.V.  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München

Redaktion: Beate Zeller, Gestaltung: Frank von Grafenstein  
Bilder: „Gilles“ von Antoine Watteau, Filmstill aus „The Secret and The Sacred“, Filmstill aus „The Dubai In Me“, INTERTANGO  
Hanne Weyh, Höllenmaul aus dem Sacro Bosco von Borzarzo  
von Iris Lauterbach, Geomantiefoto von Sigrid Obermeier  
Titelfotos: Beate Zeller

 Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

 TANZ  
TENDENZ  
MÜNCHEN E.V.

Internationales Choreografenatelier 2013

# Utopisten und Touristen

So 19. – Sa 25. Mai 2013

→ **schwere reiter** und andere Orte



**Öffentliche Veranstaltungen im Rahmen  
des Choreografateliers 2013**

Wenn nicht anders angegeben ist der Eintritt frei

**So 19. Mai, 19:00 → schwere reiter**

Vortrag von Thomas Kisser

## Zero



Dispensierungen der Wirklichkeit –  
Medialisierungen des Raumes –  
Figurationen des Körpers

**Thomas Kisser** (Dozent im Studiengang Aisthesis der Universität München Eichstätt Augsburg) Forschungstätigkeit zur Philosophie des Deutschen Idealismus.

**Mo 20. Mai, 18:00 → schwere reiter**

Filmvorführung und Gespräch mit Claus Biegert

## The Secret and the Sacred

Two Worlds at Los Alamos (English Version)  
Drehbuch/Regie: Claus Biegert, 2001 | 58 Min.



Hidden in the mountains of Northern New Mexico lies the birthplace of the Atomic Age: The Los Alamos National Laboratory. The lab takes up forty-three square miles – indigenous land of the Tewa people, who are today cut

off from their traditional shrines of worship: their prayer sites are either fenced off or contaminated. The central meeting point for artists and activists is the Black Hole, a former supermarket. From the Black Hole, Ed Grothus, a former laboratory mechanic who became an outspoken pacifist, resells salvage of the Los Alamos National Laboratory.

**Claus Biegert** arbeitet seit 1973 als Journalist. Seine Arbeit führte ihn mehrfach nach Nordamerika, wo er insbesondere die Bedrohung der indigenen Völker durch nukleare Technologien, den Abbau von Uran, Tests von Atomwaffen und die Lagerung von Atommüll erlebte und darüber berichtete. Er initiierte 1992 die Weltkonferenz World Uranium Hearing in Salzburg und gründete im Ergebnis dieser Konferenz zusammen mit Franz Moll den Nuclear-Free Future Award, der seit 1998 jährlich vergeben wird.

**Di 21. Mai, 18:00 → Werkstattkino**

Filmvorführung und anschließendes Gespräch  
mit Christian von Borries. Moderation: Dunja Bialas

## The Dubai In Me

Regie: Christian von Borries, D 2010 | 78 Min.



Combining shots of Dubai with footage from Second Life, real estate promotional videos, and quotations from French philosopher Jacques Rancière on the nature of image-making itself, *The Dubai In Me* portrays boom-town Dubai, at its recent peak, as a theoretical object and product of free-market liberalism. An essay film with multiple narrators and techniques, which won a special mention at the 2010 Marseille International Film Festival, the documentary plays with subtitles, voice-overs, and the orthodoxies of documentary film-making, to create a unique piece – which in conclusion, suggests that the conflicts and forces creating Dubai, are found in Europe, and indeed in all of us.

**Christian von Borries** produces media from other media. He is an orchestra conductor, composer and producer of site specific psychogeographic projects. His work was commissioned by Lucerne Festival, Kunstfest Weimar, Volksbühne Berlin, Kampnagel Hamburg and documenta 12 among others. His first film „The Dubai In Me“ won a prize at the FID Marseille film festival and was shown at film festivals all over the world as well as the Yekaterinburg Industrial Biennale and the principio potosi exhibition in Madrid and Berlin and online. This year, he will take part in the central asian pavillion of the Venice Biennale. [www.masseundmacht.com](http://www.masseundmacht.com)

**Mi 22. Mai, 19:00 → schwere reiter**

Lecture in English / Vortrag von Sigrid Obermeier

## Geomanty



man-place-space. what happens between them? Together we search for communication with the surrounding space and with the place which is holding us. In which time – and space – level do we find ourselves at the moment? How do we let ourselves be influenced?

**Sigrid Obermeier**, geb. 1967 in Landshut. Architekturstudium. 3-jährige Geomantie-Ausbildung bei Hagia Chora-Schule der Geomantie. Sie arbeitet selbständig als Architektin und Geomantin im Industriebau und der individuellen Einfamilienhausplanung.

**Do 23. Mai, 18:00 → schwere reiter**

Vortrag von Iris Lauterbach

## Der Garten als Heterotopie



Der Vortrag stellt in historischer Perspektive den Garten als „anderen“ Raum vor. Der Garten ist ein utopischer Ort des Friedens und der Glückseligkeit und ein Freiraum des Körpers und des

Geistes, er ist in gestalterischer und funktionaler Hinsicht als Ergänzung und als Konkurrenz zur Architektur und zum Stadtgefüge zu verstehen.

**Prof. Dr. Iris Lauterbach**, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. Studium der Kunstgeschichte und der romanischen Philologie in Mainz, Pavia und Paris. Promotion mit einer Arbeit über französische Gartenkunst des 18. Jahrhunderts. Forschungsreferentin am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, und Honorarprofessorin der TU München („Geschichte der Gartenkunst“). Forschungen zur Geschichte der europäischen Gartenkunst vom 16. bis ins 20. Jahrhundert und zu Architektur und Stadtplanung im Nationalsozialismus.

**Do 23. Mai, ab 21:30 → schwere reiter**

20:30 – 21:30 Einführungskurs mit Ruth Golic

## Milonga



Im schwere reiter wird exklusiv und einmalig zum argentinischen Tango gebeten. Für eine Nacht wird der Raum in die besondere Atmosphäre dieser nonverbalen Kommunikation getaucht. Festejemos en la magia del tango. DJanes Romina und Ruth, Eintritt: 6,-

**Filmlounge mit Lectures → schwere reiter**

In der Zeit des Choreografateliers werden einige interessante Filme zur Thematik gezeigt. Aktuelles unter [www.tanztendenz.de](http://www.tanztendenz.de)

**Filmpfehlungen von Dunja Bialas**. Sie ist Leiterin und Kuratorin des UNDERDOX-Filmfestivals und seit 2000 Redakteurin des Internet-Filmmagazins „artechock“. Seit 2010 kuratiert sie außerdem den Internationalen Wettbewerb beim Dok.Fest München.